

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY
BRNO

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989



BRNO 1993

terénní návaznost na mohylník a sídliště vede k předpokladu, že se jedná o slovenské hradiště, v mnoha rysech obdobné hradišti sv. Klimenta u Světíman.

Slawische Gräberfelder in Kyjov - Bohuslavice (Bez. Hodonín). Im SO-Katasterteil der Gemeinde wurden 3 Körpergräber aus dem 8.-9. Jh. gerettet; bei den in W-O orientierten Skeletten lagen steinerne Absplisse, ein Ei, ein eisernes Messer, eine eiserne Spitze, ein Feuerstahl und ein Nadelbehälter.

Die systematische Grabung des biritualen slawischen Hügelgräberfeldes NW der Gemeinde deckte drei Grabhügel, wahrscheinlich aus dem 9. Jh. ab, davon zwei mit einem Körpergrab und einen mit Überresten des Brandritus. Die Körpergräber waren sehr tief (190 und 250 cm unter dem Niveau des Liegenden), WO orientiert, die Skelette waren in hölzernen Schreinen beigesetzt. Bei ihnen wurden eiserne Messer, ein Bronzering und Schneckengehäuse gefunden. Bei Gr. 31 am Niveau des Liegenden zwischen dem östlichen Rand der Aufschüttung und der Grube, hat man Fragmente eines Gefäßes in einem seichten Grübchen gereinigt, bei Gr.28 Scherben in der Aufschüttung gefunden.

An das Hügelgräberfeld knüpft ein Graben- und Wallsystem rund um den Berggipfel (Kulturzugehörigkeit nicht festgestellt) und außerhalb der Befestigung eine mittelburgwallzeitliche Siedlung.

RETTUNGSGRABUNG IN KYJOV-NĚTČICE (Bez. Hodonín)

Blanka K a v á n o v á , AÚ ČSAV Brno

Ende des Jahres 1988 wurden bei der Errichtung von Ingenieursnetzen Körpergräber aus der Mittelburgwallzeit auf einer Lößterrasse oberhalb der linksufrigen Aue des Flübchens Kyjovka, Flur "Pod starú horú", am Nordrand von Kyjov (Ortsteil Nětčice) zerstört. Technische Kräfte der archäologischen Expedition aus Mikulčice bergen hier zu Beginn des Jahres 1989 insgesamt 8 Gräber, die durch Funde (eiserne Lanzenspitze, 2 bronzene Ohrringe, Gefäß) in das 9. Jh. datiert sind, und 2 prähistorische fast fundlose Gruben, vermutlich Vorratsgruben.

FORTSETZUNG DER ERFORSCHUNG MITTELBURGWALLZEITLICHER GRÄBER IN LITENČICE (Bez. Kroměříž)

Helena C h y b o v á , Muzeum Kroměřížska, Kroměříž

(Tab. 5)

Das Ergebnis der dritten Grabungsetappe des mittelburgwallzeitlichen Gräberfeldes in Litence war die Erfassung von 30 Körpergräbern. Neuerdings wurden Überreste von Grabhügelaufschüttungen indentifiziert, die ursprünglich scheinbar die meisten Gräber der Nekropole überdeckten. Aus ihrem Inhalt gewann man Scherben, kleine Knochen und Bruchstücke verkohlter Hölzer. Ähnlich, wie in den vorherigen Grabungsetappen, sind die Gräber in kurzen Reihen und Gruppen

situert gewesen. Die Mehrzahl der Gräber wies eine hölzerne Herrichtung auf (Bretterverschalung). Umfangreiche und tiefe Grabgruben (Grab Nr.5 285x100, T. 185, Grab Nr.6 320x150, T. 100, Grab Nr.9 250x100, T. 140, Grab Nr.17 240x130, T. 110 usw.) mit Bestattungen von Individuen, die mit Waffen und Sporen ausgestattet waren, zeichneten sich durch eine mächtige hölzerne Herrichtung mit Deckenkonstruktion in Gestalt einer Kammer, aus. Bei den Grabgruben der Gräber Nr. 5, 9, 16, 17 waren die Längswände mit stufenartigen Vorsprüngen versehen, auf denen die Decke ruhte.

Eine Ausrüstung (Äxte) und Sporen mit Garnituren zum Befestigen wurden insgesamt in 6 Gräbern, stets mit einer Gruppe von Kleingegenständen (Feuerstahl, Messer, Feuersteine, Rasiermesser, Ahle) festgestellt. Bestandteil der persönlichen Ausstattung und Beigaben in Frauen- und Kindergräbern waren Ohrgehänge: einfache, bronzene, donauländischen Ursprunges (ringförmige mit kleinen Knoten, mit einfachen Trauben, mit spiralförmigen Anhängern und Ohrgehänge mit mäanderartiger Beendigung), ferner Varianten des donauländischen Schmuckes, durch den byzantinisch-orientalischen Schmuck stark beeinflusst (vergoldete mit spiralförmigen Anhängern mit Kügelchen, mit angeschlossener Trommel aus spiralförmig gedrehtem Draht. Insgesamt 18 silberne Ohrgehänge gehören in den Umkreis des Schmuckes byzantinisch-orientalischen Charakters: am häufigsten sind vertreten Varianten von traubenartigen Ohrgehängen, weiter silberne Trommelohrgehänge mit Mohngranulierung, säulenartige mit Mohngranulierung verziert, silberne Körbchenohrgehänge und Ohrgehänge mit durchbrochener Lünette mit angeschlossener Traube oder Körbchen. Eine silberne, mit gepreßter grober Granulation versehene Perle, wurde in Grab Nr. 18 beim rechten Kiefer des bestatteten Kindes gefunden. Glasperlen mit der Funktion eines Halskettchens mit Anhängern aus drei verbundenen hohlen Trommeln waren Bestandteil der Ausstattung des Grabes Nr.15, weitere 3 Glasperlen gemeinsam mit einem silbernen Traubenohrgehänge waren im Grab Nr.20 beigelegt. Bestandteil der Gruppen von Kleingegenständen (Messer, Feuerstahl, Rasiermesser, Ahle), die vermutlich in einem Lederbeutel lagen, war die Hälfte einer römischen Silbermünze, Antonianus (Traianus Decius 249-251 n. Ch.). Die Gräber Nr. 15 und 20 enthielten verzierte beinerne Nadelbehälter gemeinsam mit eisernen Nadeln. Gegenstände des üblichen täglichen Bedarfes, vertreten sehr zahlreiche eiserne Messer mit Überresten organischer Hüllen, eiserne Nadeln und Stäbchen.

Die Keramik ist zu je einem Gefäß insgesamt in 6 Gräbern vertreten. Das Überleben heidnischer Praktiken belegen Scherben in den Grabaufschüttungen, Eisenbruchstücke; zahlreiche Gänse- und Hühnereierschalen, Hühnerknochen.

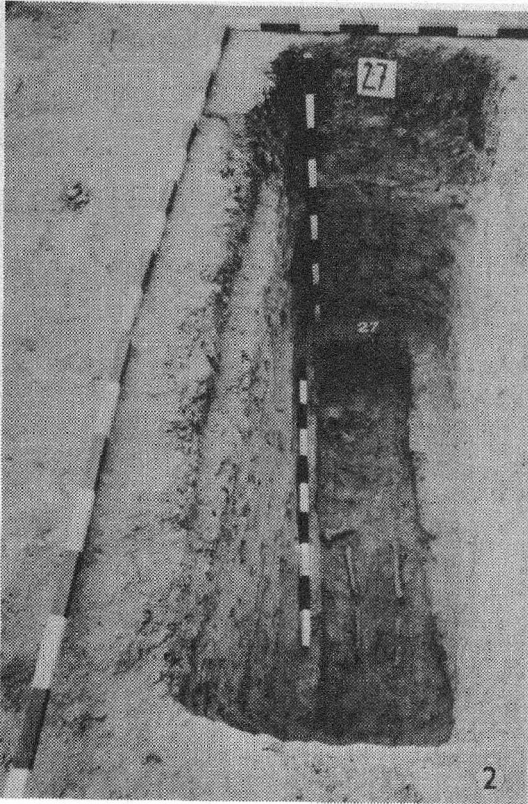
Das chronologisch empfindliche Material ermöglicht die Einreihung der untersuchten Gräber in die zweite Hälfte des 9. bis zur ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts.

PRŮZKUM SLOVANSKÉHO MOHYLNÍKU NA KATASTRU SLAVIČINA (okr. Zlín).

Jiří K o h o u t e k , AÚ ČSAV Brno, Karel P l á š e k , Slavičín

(Obr. 20, tab. 6)

V letních měsících roku 1989 byl pomocí členů vlastivědného aktivu při Okresním muzeu Jv. Moravy ve Zlíně proveden zjišťovací sondážní výzkum na



1



3

Tab.5.

Litenčice (okr. Kroměříž). 1 hr. 35/89, kování dřevěného vědérka s poklicí; 2 hr. 27/89, pohřeb dítěte s přiloženou sekerkou a nožem; 3 hr. 35/89, poloha vědérka a dvou nožů. - 1 Grab 35/89, Beschlag des hölzernen Eimers mit dem Deckel; 2 Grab 27/89, Kinderbestattung mit dem Hammer und Messer; 3 Grab 35/89, die Lage des Eimers und zwei Messer.

PREHLED VÝZKUMŮ 1989

BRNO 1993

- Vydává: Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
- Odpovědný redaktor: Dr. J. Tejral
- Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchliková
- Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá
- Kresby: A. Krechlerová
- Titulní list: nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
- Tisk: Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
- Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332
- Náklad: 450 ks — neprodejné
- Vydáno jako rukopis